

Fahrplan zum Wiederaufstieg - Zielort erreicht

Beitrag von „Karbbfm“ vom 24. Januar 2018, 00:36

So: Als Realist, der ich nun mal bin, habe ich die ganzen Euphoristi, die geglaubt haben dass das heute ein absolut selbstverständlicher und ungefährdeter Heimsieg werden wird, versucht ein wenig zu bremsen. Aber man musste sich vor dem Jahn ja nicht in die Hose machen, geschweige denn, ihn ernst nehmen.

Und wenn die ganzen letzten Tage in den Zeitungen der Clun DER Aufstiegsfavorit ist bzw. bereits durch ist, lesen die Spieler das auch und sowas kann dann auch mal das Hirn leicht vernebeln. Was dazu führt, dass man einen Gegner nicht ernst nimmt und ihn unterschätzt. Genau das - so hatte ich zumindest Euren Kommentaren im Spielgeschehen nach den Eindruck - ist heute passiert.

Dennoch möchte ich jetzt aber auch diejenigen ein wenig bremsen die meinen, nach diesem Spiel wäre der Aufstieg schon verloren. Ist er nicht. Wir sind ausgerutscht und haben zum Glück keinen Totalschaden erlitten, aber die Konkurrenz ist auch aufs Maul gefallen. Die anderen Ergebnisse haben diesen Ausrutscher korrigiert - unabhängig davon, wie D morgen gegen Aue spielt.

Der Partie am Freitag in Berlin kommt natürlich schon eine gewisse Bedeutung zu, aber die entscheidenden Spiele um den Aufstieg finden für uns zwischen Spieltag 30 und 32 statt: In Ingolstadt, In Kiel und gegen Braunschweig. Und als bestes Auswärtsteam der Liga sehe ich die Chancen für recht gut an, den Aufstieg merkwürdigerweise auswärts einzutüten und so die unerklärliche Heimschwäche zu kaschieren.

Wenn man zwischen Spieltag 21 und 30 möglichst viele Punkte mitnimmt, ist man oben dabei. Das heisst aber auch, dass man ab sofort von keinem Gegner mehr glauben darf, gegen ihn oder bei ihm die Punkte im Schonwaschgang mitzunehmen. Und genau deshalb könnte diese "gefühlte" Niederlage heute bei der Mannschaft auch wieder die Sinne für den Ernst in dieser Liga schärfen.

Also: Kopf nicht hängen lassen und nicht greinen. Es ist noch lange nichts verloren.